

Mustervorlage für Projektideen

Sie haben eine Idee, wie man die sportliche und soziale Infrastruktur in den Sozialräumen der Stadtteile des Hamburger Ostens bedarfsgerecht gestalten und Begegnungsorte schaffen kann?

Dann füllen Sie bitte diese Mustervorlage zum Einreichen Ihrer Projektidee aus und mailen diese bis zum 15.3.2020 an modellvorhaben@hamburg-mitte.hamburg.de oder senden diese mit der Post an Modellvorhaben „Mitte machen“, Caffamacherreihe 1-3 in 20355 Hamburg.

Projekttitle

Wassersportzentrum Kaltehofe

1. Angaben zum Antragsteller *(Name, Kontaktdaten, Rechtsform)*

Wassersport-Verein "Elbe" e.V.

2. Kurzbeschreibung *(Was genau soll wo in welchem Umfang und in welcher Form errichtet / neu gestaltet werden?)*

Auf der Elbinsel Kaltehofe in Rothenburgsort soll anstelle der bereits vorhandenen Vereinsanlagen des Segelvereins WSV Elbe ein neues Wassersportzentrum entstehen.
Die bauliche Umsetzung beinhaltet neue Gebäude und eine neue Steganlage sowie eine Erweiterung der Anlage. Dadurch sollen auch weitere Kapazitäten für andere Vereine und für die Zivilgesellschaften entstehen. Ressourcen sollen einmalig erstellt und gemeinschaftlich genutzt werden.
Ziel sind eine weitgehende Barrierefreiheit, um auch bisher von der Teilnahme am Segelsport ausgeschlossenen Zielgruppen die Teilnahme zu ermöglichen, und stärkere Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten mit Einrichtungen im Stadtteil.
Die Anlage soll ökologisch nachhaltig und ganzjährig nutzbar werden.
Der WSV Elbe ist als Traditionsverein seit 1928 am Standort aktiv. Die gesamte Anlage wurde in Eigenarbeit von Hafearbeitern aus dem Stadtteil Rothenburgsort aufgebaut und steht für einen niedrighwelligen und unelitären Zugang zum Segelsport, der den Bedürfnissen der Rothenburgsorterinnen und Rothenburgsortern entspricht.

3. Maßgebliche Eckpunkte

Woraus ergibt sich der Bedarf für das Projekt?

Der WSV Elbe ist der einzige Segelverein in der Norderelbe, der im Stadtteil Rothenburgsort aktiv ist. Der Traditionsverein wächst, aber die Anlage ist mittlerweile in die Jahre gekommen und platzt aufgrund der starken Nachfrage aus allen Nähten. Eine Jugendarbeit ist im jetzigen Zustand der Anlage nicht mehr in befriedigendem Ausmaß möglich. Mit seiner Lage als Insel zwischen den Elbe und Bille ist Rothenburgsort geradezu prädestiniert für den Wassersport. Während andere Segelvereine hohen Beiträge verlangen, sieht sich der WSV Elbe als Verein für alle Menschen, unabhängig von Einkommen und Herkunft, der Zugang ist niederschwellig. Wie kaum eine andere Sportart fördert das Segeln das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Der Sport dient der attraktiven Freizeitgestaltung von Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen. Dabei werden verschiedene Sozialeinrichtungen im Stadtteil und auch darüber hinaus einbezogen. Die Anlage wird nicht kommerziell betrieben: Neben dem gemeinsamen Segeln bietet das Wassersportzentrum die Möglichkeit zum gemeinsamen Basteln und Bauen - soweit möglich, werden sämtliche Reparaturarbeiten in Eigenregie im handwerklichen Miteinander in den eigenen Werkstätten erledigt.

Die Anlage ist aktuell nicht barrierefrei. Eine Einbindung von Menschen mit Handicap, die in Kooperation mit entsprechenden Einrichtungen im Stadtteil stattfinden soll, ist daher aktuell nicht möglich. Dies soll sich mit der neuen Anlage ändern.

Ziele des Projekts

Am Kaltehofer Hinterdeich soll eine neue Wassersportstätte für den Stadtteil Rothenburgsort und darüber hinaus entstehen. In Kooperation mit sozialen Einrichtungen, Schulen, etc. sollen Verknüpfungen mit anderen sozialräumlichen Belangen und gute soziale und Bewegungsangebote entstehen, die die Anlage besser als bisher in den Stadtteil öffnen.

In der bestehenden Anlage ist eine bedarfsgerechte Erweiterung des Angebots nicht mehr gegeben. Durch die neue Anlage können neue Zielgruppen gewonnen werden und eine bessere, alle Generationen umfassende und generationenübergreifende Arbeit ermöglicht werden. Weitgehende Barrierefreiheit soll auch Menschen mit Behinderung die Möglichkeit zur Teilnahme am Segelsport in der Natur bieten.

Darüber hinaus sollen an diesem Ort die Bedarfe weiterer Vereine im Stadtteil gedeckt und Infrastrukturen gemeinsam und damit effizienter und ressourcenschonender genutzt werden.

Der Neubau soll nicht nur im Bereich Barrierearmut, sondern auch im Bereich Klimaneutralität zeitgemäße Standards erfüllen, unter anderem mit einer Solaranlage auf 1500 m² Dachfläche.

Das Element Wasser soll - auch in Bezug auf die ehemaligen Anlagen zur Trinkwassergewinnung auf Kaltehofe neben dem sportlichen Aspekt stärker thematisiert werden. Ein Schwerpunkt sollen hier auf den Themenfeldern Wasser als Lebensraum und Klimaschutz liegen.

Welche Rolle spielen Sport, Bewegung und soziale Infrastruktur?

Sport, Bewegung und soziale Infrastruktur spielen die Hauptrolle und sind das Fundament des Projekts. Sie dienen als Ankerthema zur Verknüpfung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen aus Rothenburgsort und Umgebung.

Das Zentrum bietet unterschiedliche Sportarten auf dem Wasser, vorrangig Segeln und Standuppaddling an und soll unterschiedlichste Alters- und Einkommensklassen ansprechen. Segeln für wenig Geld und nicht elitär - das ist die Besonderheit und das Alleinstellungsmerkmal am Standort.

Teambildung - Sozialkompetenz - Verantwortung: Auf dem Boot hat jede(r) eine Position, auf die das gesamte Team angewiesen ist. Dabei entsteht ein Zusammengehörigkeitsgefühl auf engstem Raum.

Segeln ist Sport in der Natur: Der Wind als Vortriebsmittel, Wellen und Strömungen und die Gezeiten bedeuten Abhängigkeit von, aber gleichzeitig auch Erleben der und Aufmerksamkeit auf die Natur - und das mitten in der Stadt.

Die Lage am Wasser zeichnet Rothenburgsort aus. Diese Besonderheit soll genutzt werden - auch und gerade von Menschen aus benachteiligten Bevölkerungsschichten, die allein schon aus ökonomischen Gründen eher selten Segelsport betreiben.

4. Anforderungen des Modellvorhabens gem. Förderrichtlinie

Innovativ und beispielhaft

Der niedrighschwellige Zugang zum Segelsport ist untypisch. Im "benachteiligten" Stadtteil Rothenburgsort, der wie kaum ein anderer von Wasser umgeben ist, soll Segeln auch für Menschen mit wenig Geld normal werden. In Kooperation mit verschiedensten Einrichtungen im Stadtteil bekommen Menschen aller Gruppen im Stadtteil die Möglichkeit, den Segelsport auszuüben. Dazu zählen auch ganz bewusst Menschen mit Handicap. Neben der sportlichen spielt auch die handwerkliche Komponente eine Rolle - neben handwerkliche Fähigkeiten öffnet sich dabei im Bootsbau auch der Blick auf naturwissenschaftliche Phänomene. Unter anderem über das Forschungsboot des Geoinformatisch-Hydrographischen Instituts gibt es Zugang zu Forschungsthemen, damit werden naturwissenschaftliche Phänomene zusätzlich begreif- und erlebbar gemacht. Nachhaltigkeit in sozialer, ökonomischer und ökologischer Hinsicht ist neben dem Sport der Kerngedanke.

Funktionsvielfalt

Neben der sportlich-sozialen findet sich auch die handwerkliche Komponente wieder. Am Standort entstehen mit einem Multifunktionsgebäude soziale Räume für den Stadtteil jenseits von sportlichen Aktivitäten. Auch die Werkstätten sollen für handwerkliches Arbeiten jenseits der Erfordernisse des Segelsports geöffnet werden. Thema ist neben dem Segeln alles, was mit Wasser zu tun hat. Der Lebensraum Wasser findet sich in Rothenburgsort quasi vor der Haustür. Dafür soll das Bewusstsein geschärft werden. In Kooperation mit naturwissenschaftlichen Institutionen sollen Projekte wie Untersuchung von Wasserproben, Vogelbeobachtung, etc. entstehen. Die Teilnehmer sollen die Grundlagen von Strömung, Gezeiten, Wind, etc. im Gezeitenstrom Elbe erfahren und erlernen - und das mitten in der Weltstadt.

Barrierearmut / -freiheit

Ziel des Umbaus ist Barrierefreiheit im Bereich der Landanlage und Barrierearmut im Bereich der schwimmenden Anlage
Aktuell ist keinerlei Barrierefreiheit gegeben. Diese ist Bedingung für Behindertensport und Kooperation mit sozialen Einrichtungen wie der Lebenshilfe.

Einbeziehung der Zivilgesellschaft

Sämtliche Angebote können ohne Vereinsmitgliedschaft wahrgenommen werden. Die Sportangebote sprechen speziell die Bevölkerung Rothenburgsort an. Es bestehen Kooperationszusagen von Einrichtungen wie dem Haus der Jugend Rothenburgsort, der Wohneinrichtung der Lebenshilfe am Ausschläger Elbdeich oder den Entenwerder Elbpiraten. Die Anlage bietet Infrastruktur für andere Wassersportvereine und soll die Ressourcen zusammenfassen. Die Räumlichkeiten werden anderen Vereinen, Gruppen und Bewohnern aus dem Stadtteil für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Sie sollen einen Platz in der Freizeitgestaltung der Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils bieten und allen Rothenburgsorterinnen und Rothenburgsortern den Zugang zum Wasser ermöglichen.

Verknüpfung mit weiteren Sozialangeboten

Es bestehen Kooperationsabsprachen mit dem Haus der Jugend Rothenburgsort, der Wohneinrichtung der Lebenshilfe am Ausschläger Elbdeich, den Entenwerder Elbpiraten.

Es bestehen Kooperationsabsichten und Gespräche mit weiteren sozialen, kulturellen und Bildungseinrichtungen und Vereinen in Rothenburgsort und darüber hinaus.

Klimaschutz / -anpassung

Beim Segeln handelt es sich per se um eine CO₂-neutrale Fortbewegungsart.

Neben einer energieeffizienten Bauweise der neuen Gebäude soll die Energiegewinnung über eine Solaranlage erfolgen. Ziel ist eine autarke Energieversorgung.

Das Dach soll daneben teilweise begrünt werden. Die Freifläche soll - wo möglich - naturnah gestaltet werden.

Das Gelände ist nicht an das Abwassernetz der Stadt Hamburg angeschlossen. Daher ist eine eigene Abwasserklärung, verbunden mit einem modernen Regenwassermanagement, Bestandteil des Umweltkonzepts. Bewusstseins-schaffung und Erziehung zum Klimaschutz sind Teil des Angebots. Neben dem Segelsport in der Natur wird auch der Umgang mit Natur und natürlichen Ressourcen thematisiert und auf spielerisch-forschende Weise entdeckt.

Nachhaltigkeit

Eine eigene Reparaturwerkstatt für Boote und Anlage gehört traditionell zum Verein. Instandhaltung und Reparaturen - vor allem in Winter - sind nicht nur ökonomisch und ökologisch nachhaltig, sondern auch sinnstiftend, indem neue Techniken und Fähigkeiten erlernt werden und Verantwortung für den Erhalt übernommen wird. Material, Geräte und Anlage sollen lange halten, gepflegt und repariert werden.

Traditionswahrung und Verbundenheit sind wichtige Aspekte.

Soziale Nachhaltigkeit erfolgt über Sozialkompetenzen wie Förderung von Softskills, Selbstbewusstsein, Koordination, Verantwortungsbereitschaft und absoluter Verlässlichkeit, Teamfähigkeit.

Aspekte ökologischer Nachhaltigkeit baulicher und edukativer Art sind bereits in den anderen Teilfeldern erwähnt, auf die wir hier verweisen.

5. Einbettung in den Stadtteil

Genauer Ort (Belegenheit) und benötigte Fläche / Lageplan 1:1.000 / falls vorhanden: Bauzeichnung

Kaltehofe Hinterdeich 19, 20539 Hamburg

Anbindung an vorhandene Freiflächenstrukturen

Die Anlage ist bereits zum Teil vorhanden, entspricht jedoch nicht mehr den Anforderungen der Zeit. Sie verfügt über einen direkten Wasserzugang zur Elbe.

In direkter Nachbarschaft liegt die Wasserkunst - auch hier ist Wasser ein Thema, daraus ergeben sich Kooperationsmöglichkeiten.

Die Niederdeutschen Wanderpaddler haben ihr Vereinsgelände ganz in der Nähe.

Es gibt eine Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr (Bus und Fähre).

Über eine Straßenzuwegung ist das Gelände mit PKW und Fahrrad, aber auch zu Fuß gut zu erreichen.

Das Süßwasserwatt Holzhafen in unmittelbarer Nähe bietet neben weiteren Naturräumen in der Nachbarschaft Möglichkeiten zur Erkundung außergewöhnlicher aquatischer Ökosysteme.

Umfeldbeschreibung

Direkte Lage an der Elbe auf der Elbinsel Kaltehofe im Stadtteil Rothenburgsort mit der entsprechenden sozialen Struktur.

6. Zeitrahmen

Angedachter Zeitraum von Feinplanung bis zur Fertigstellung

Eineinhalb bis zwei Jahre

7. Geschätzte Kosten

Kosten- und Finanzierungsplanung; Geschätzte Gesamtkosten, Geplante Finanzierung: Eigenanteil/Kofinanzierung

siehe Anlage

DRUCKEN

SENDEN